

## Wo Sepp Mahlers Heimat war

Adelgund Mahler führt durch das Wohnhaus ihrer Familie



Adelgund Mahler führt durchs Haus, in dem ihr vater wirkte.

(Foto: Caroline Schönball)

**Bad Wurzach / csch Ein "Künstlerhaus, nicht ein Museum" sei das Sepp-Mahler-Haus in der Ravensburger Straße, betont Adelgund Mahler mehrfach.**

Bei der kleinen Führung, die sie vergangenes Wochenende anbot hatte, wurde auch schnell klar, was sie damit meint: Das alte Haus erfüllt seit nunmehr mehr als 100 Jahren den Zweck eines gemütlichen, erinnerungsreichen Wohnhauses, nicht den eines kühlen Museums. Dennoch verbreiten Sepp Mahlers Bilder, die überall im Haus die Wände zieren, ein Stück weit Museums-Charakter.

### **Aus der Verlobungszeit**

Es beginnt schon in der Wohnstube: Unmittelbar über dem Teekoher hängt ein großes Gemälde, das zwei Personen zeigt, die die Arme umeinander gelegt haben und die Wurzacher Umgebung betrachten. „Das stammt noch aus seiner Verlobungszeit“, erklärt Adelgund Mahler.

Wie jedes andere Bild im Haus ist auch dieses mit einer kleinen Schrifftafel versehen, die den Titel und die Entstehungszeit des Bildes preisgibt.

### **Genau am richtigen Ort**

Adelgund Mahler hat bewusst Bilder aus unterschiedlichen Schaffensperioden ihres Vaters im Haus verteilt, um dessen künstlerische Entwicklung zu verdeutlichen. Dennoch wirken die vielen Bilder an den Wänden sehr natürlich. So, als seien sie hier, im Wohnhaus des Künstlers, genau am richtigen Ort.

Nach kurzer Zeit der Führung wird klar, dass Adelgund Mahlers Lebensaufgabe die Verwaltung und vor allem Bewahrung des väter- und großväterlichen Nachlasses ist. Zu jedem Möbelstück, zu jedem Bild weiß sie eine Geschichte zu erzählen.

### **"Ein Menschenmaler"**

Begeisterung und Respekt schwingen mit, wenn sie von ihrem Vater berichtet, dass er vor allem "ein Menschenmaler, nicht ein Moor-Maler war" und in welchem familiären Umfeld er aufgewachsen ist. Liebevoll und sorgfältig hat sie kleinste Details aus dem Leben ihres Vaters und Großvaters aufbewahrt. So

beispielsweise im Torfmuseumszimmer im oberen Stockwerk, worin sich unter anderem Abrechnungen ihres Großvaters befinden, welcher seinerzeit das Wurzacher Torfwerk leitete. Kein Wunder also, dass aufgrund dieser historischen Dichte das Haus vor gut zwei Jahren zum Kulturdenkmal ernannt wurde.

### **Gemütlich und geschichtsträchtig**

Beeindruckend an dem Gebäude ist aber vor allem die Atmosphäre. Gemütlich und familiär, gleichzeitig sehr geschichtsträchtig und künstlerisch angehaucht.

Man würde sich nicht wundern, wenn plötzlich Sepp Mahler persönlich ins Zimmer kommen würde, so sehr erinnert das Haus mit seiner Einrichtung an alte Zeiten. Neben den Kunstwerken sind das vor allem auch die Möbel, die teilweise noch aus dem 19. Jahrhundert stammen und seitdem in Gebrauch sind und den Bewohnern eine Heimat gaben und geben.

Ein "Künstlerhaus" eben, mit, wie Adelgund Mahler in Hinblick auf sich selber schmunzelnd feststellt, "lebendigem Inventar".